



INSTITUT FÜR ARBEITSMARKT- UND
BERUFSFORSCHUNG
Die Forschungseinrichtung der Bundesagentur für Arbeit

DIE FACHKRÄFTEENTWICKLUNG IM BEREICH SOZIALES / JUGENDHILFE: DATEN UND ANALYSEN DER ARBEITSMARKT- UND BERUFSFORSCHUNG

Vortrag auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der
Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen

Evangelische Akademie Loccum, 23. August 2023

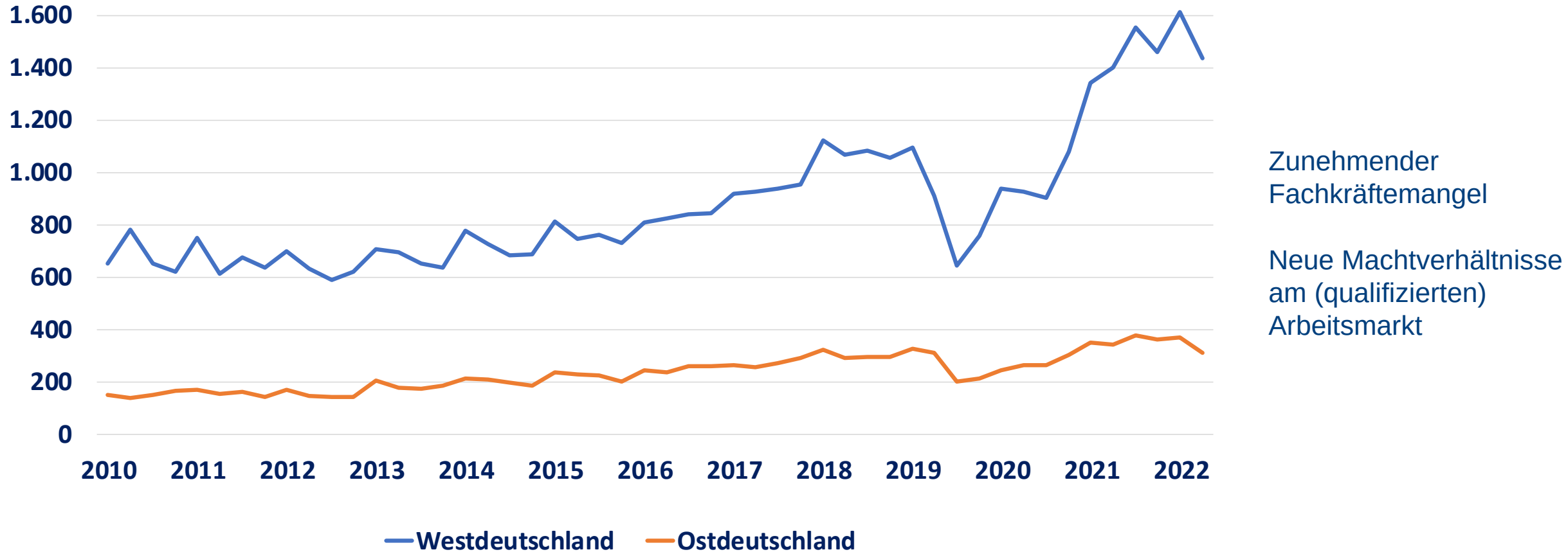
Dr. Anja Warning

(Hinweise zur Zitation siehe letzte Folie)



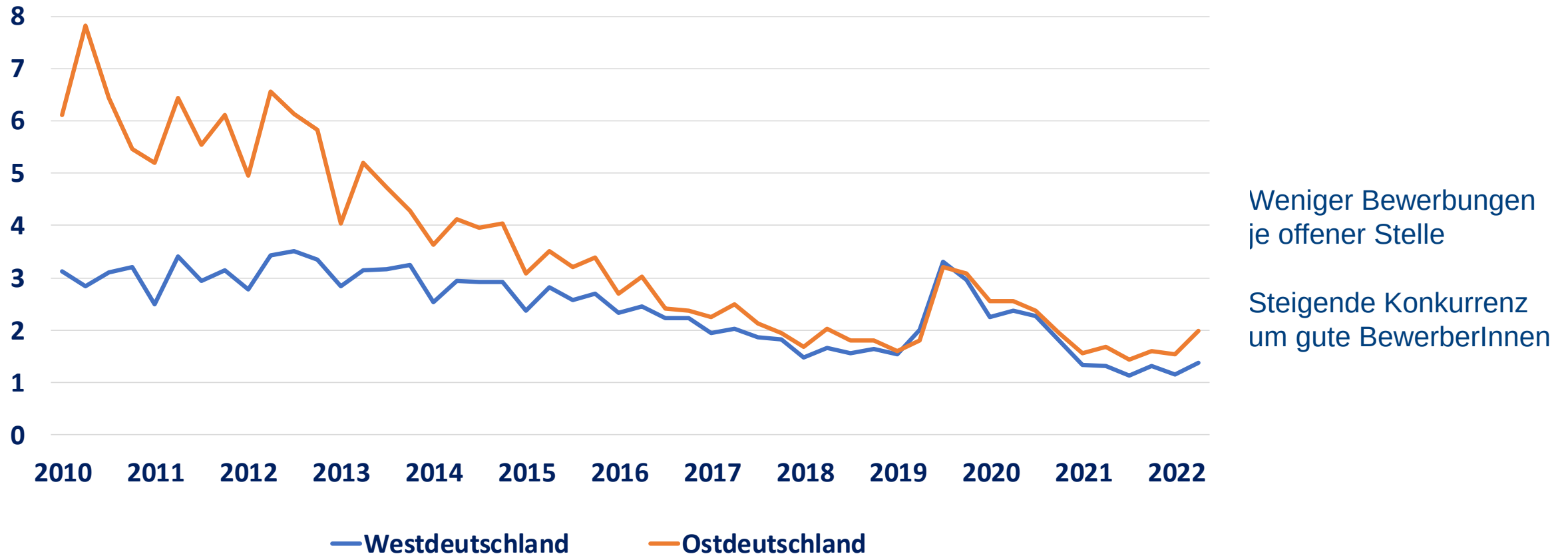
ARBEITSKRÄFTEBEDARF: ZAHL DER OFFENEN STELLEN

2010-2023



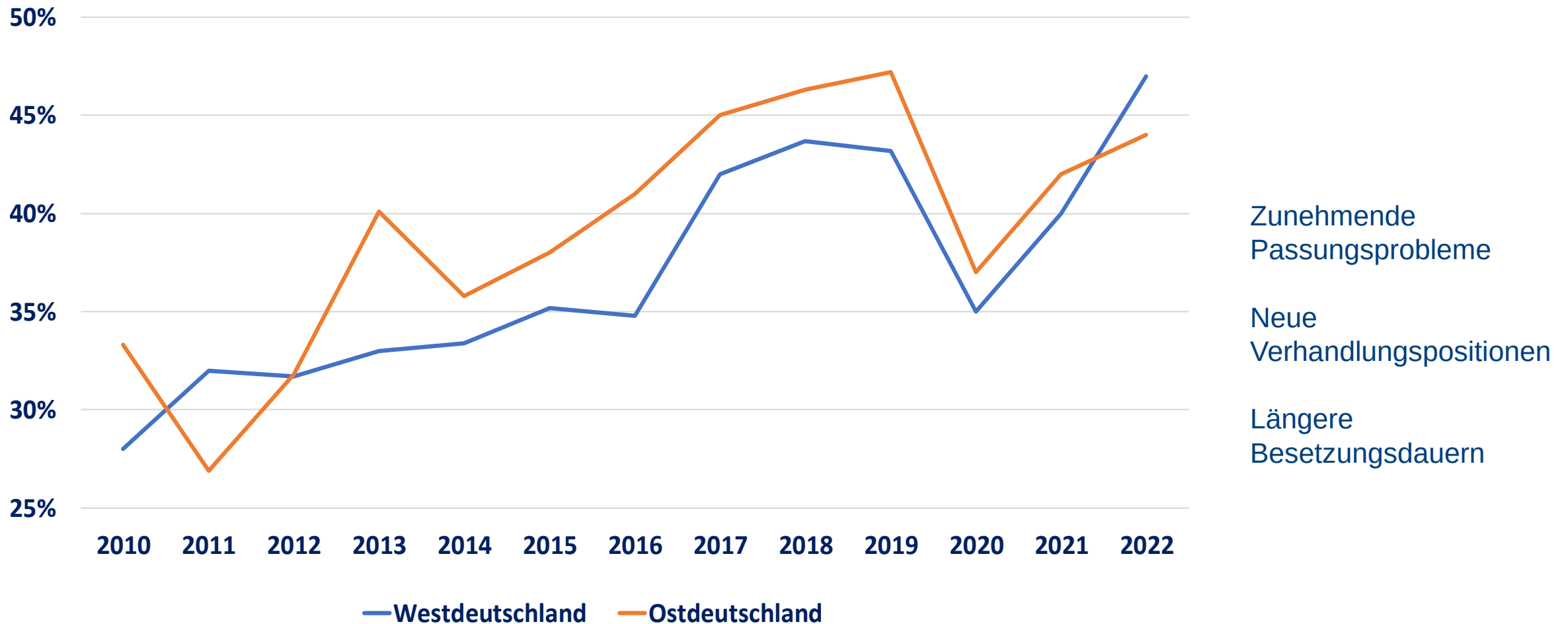
ZAHL DER ARBEITSLOSEN JE OFFENER STELLE

2010-2023

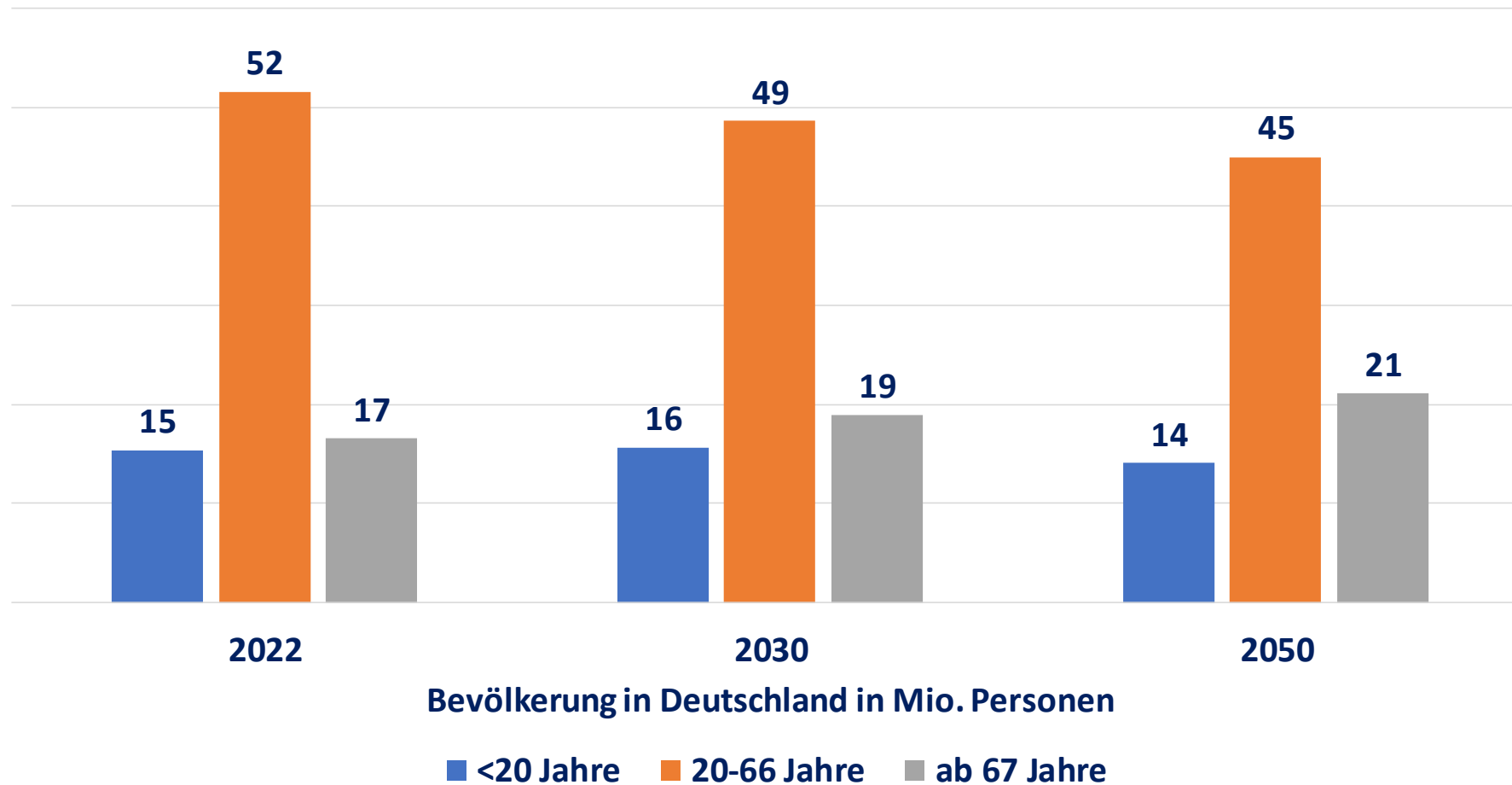


ANTEIL DER NEUEINSTELLUNGEN MIT SCHWIERIGKEITEN

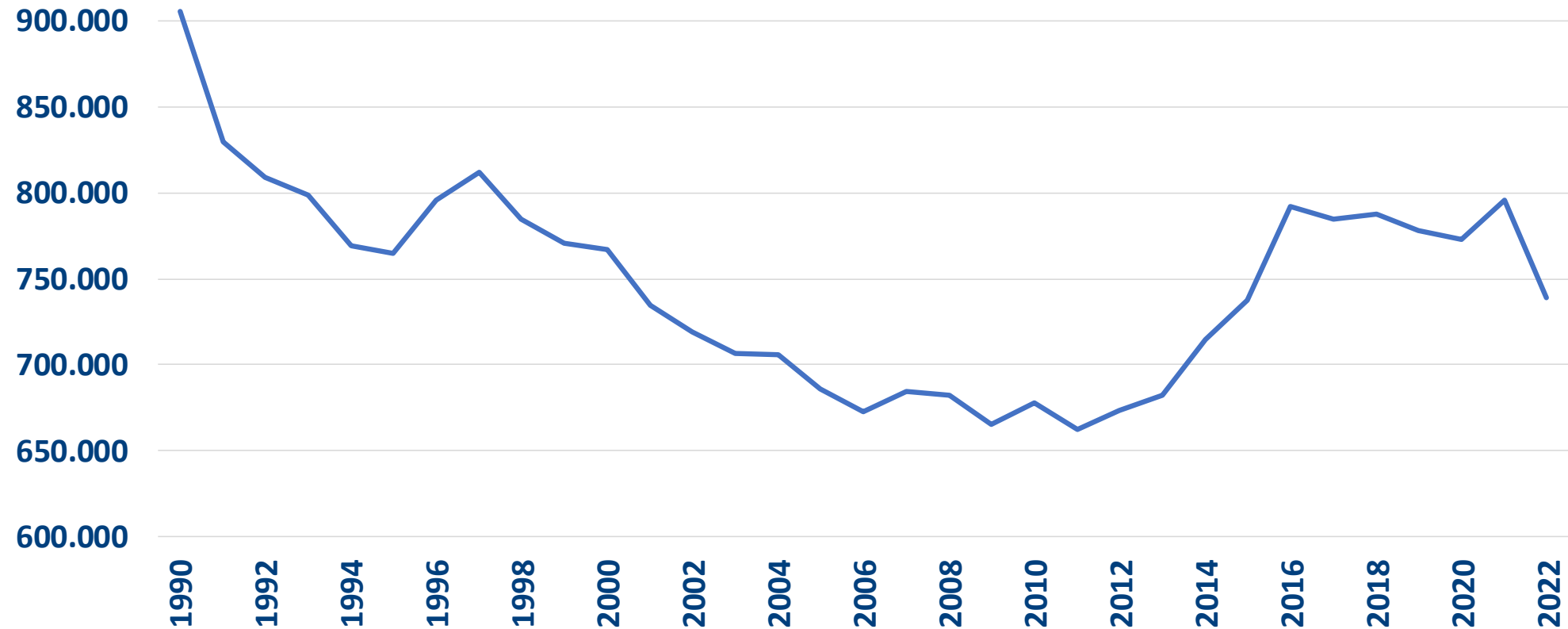
2010-2022, in Prozent aller Neueinstellungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung



DEMOGRAFIE: WENIGER PERSONEN UND MEHR ÄLTERE

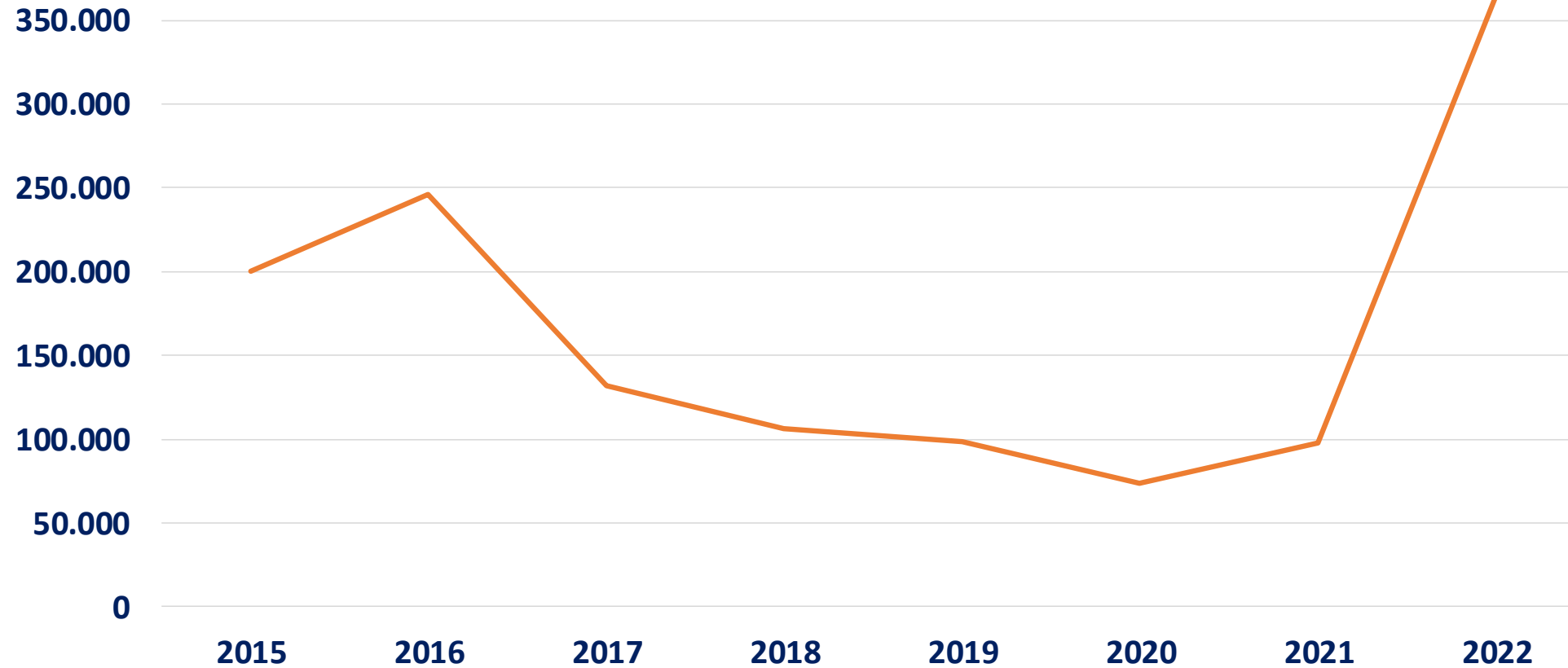


GEBURTEN IN DEUTSCHLAND 1990-2022



ERSTZUZUG VON KINDERN AUS DEM AUSLAND 2015-2022

KINDER BIS 12 JAHRE



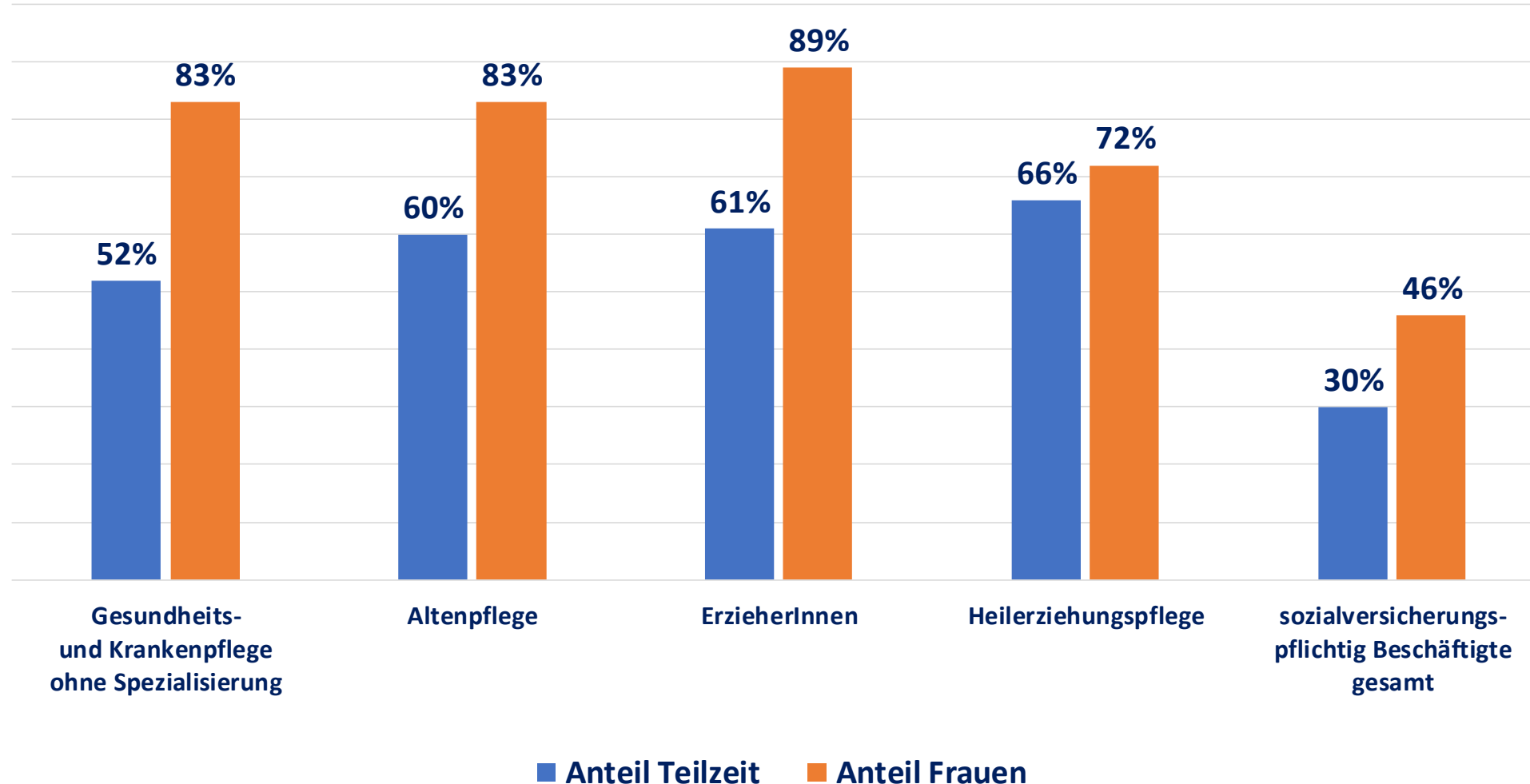
ALLGEMEINE LÄNGERFRISTIGE TRENDS

- Demografische Entwicklung: weitere Verknappung des Arbeitskräfteangebots
- Zunehmende globale Wanderungsbewegungen: Chancen und Risiken von Migration
- Steigende Nachfrage nach überfachlichen Qualifikationen
- Digitalisierung und Entwicklung von Künstlicher Intelligenz
- Ökologische Transformation
- Steigende Einkommens- und Vermögensungleichheiten - Chancenungleichheiten beim Bildungserwerb und am Arbeitsmarkt, zunehmend ungleiche Belastungen von Familien in Krisensituation
- Zunehmende politische Polarisierung: Wofür verwenden wir Ressourcen und Finanzen?

ZUM ARBEITSMARKT IM BILDUNGS- UND SOZIALWESEN

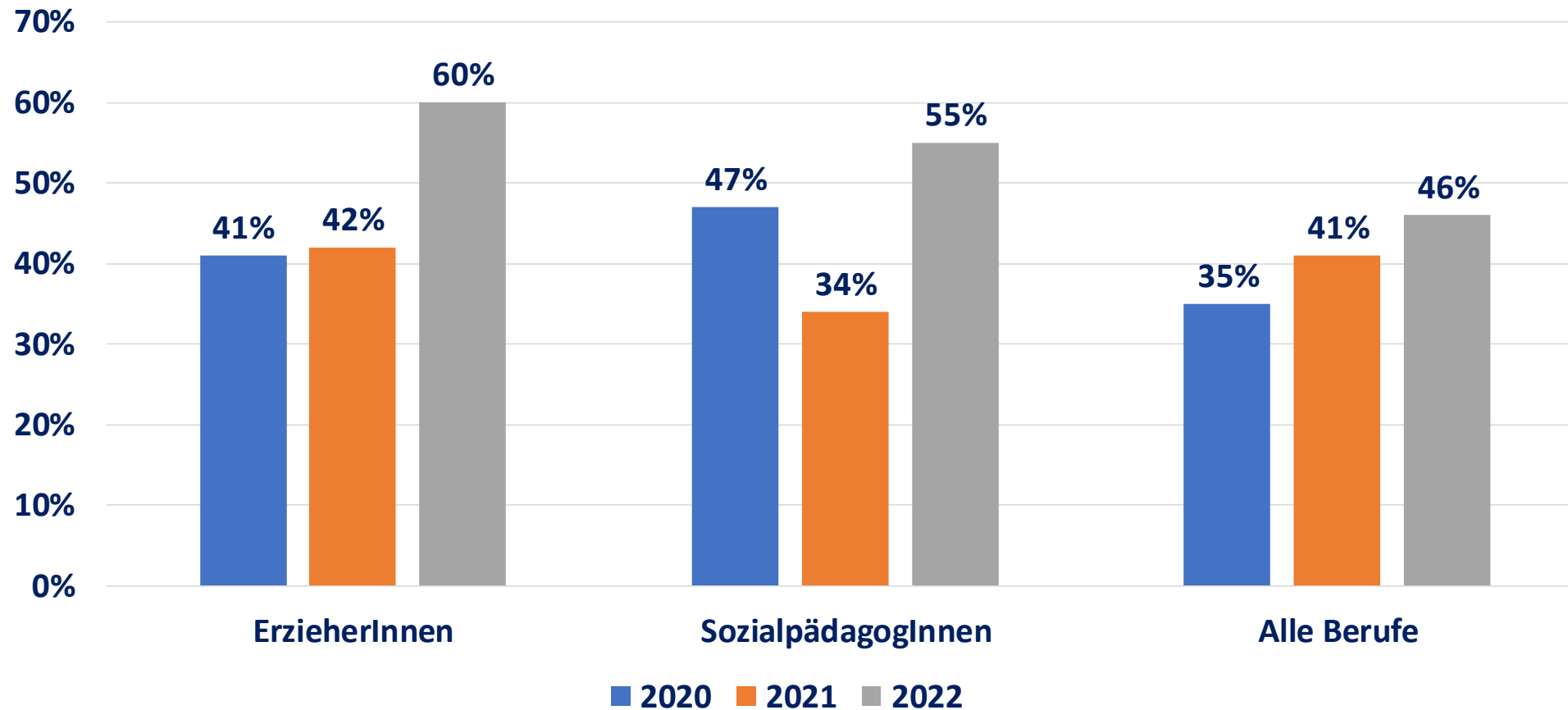
- Hohe gesellschaftliche Relevanz der Berufe
- Hoher Regulierungsgrad durch Bund, Länder, Kommunen, Träger
- Starke Konkurrenz um politische Priorität und staatliche Finanzierung
- Die Arbeit erfordert eine hohe intrinsische Motivation der Beschäftigten
- Weit überdurchschnittlich hoher Anteil weiblicher Beschäftigter
- Zuletzt deutliche Lohnverbesserungen bei gleichzeitig steigenden Lohnungleichheiten
- Der Lohn ist meist nicht unmittelbar verhandelbar
- Kernberuf Erzieher/Erzieherin ist ein dauerhaft ausgewiesener Mangelberuf

ANTEIL TEILZEIT UND FRAUEN NACH BERUFSGRUPPEN 2022



ANTEIL DER NEUEINSTELLUNGEN MIT SCHWIERIGKEITEN

2020-2022, in Prozent aller Neueinstellungen*

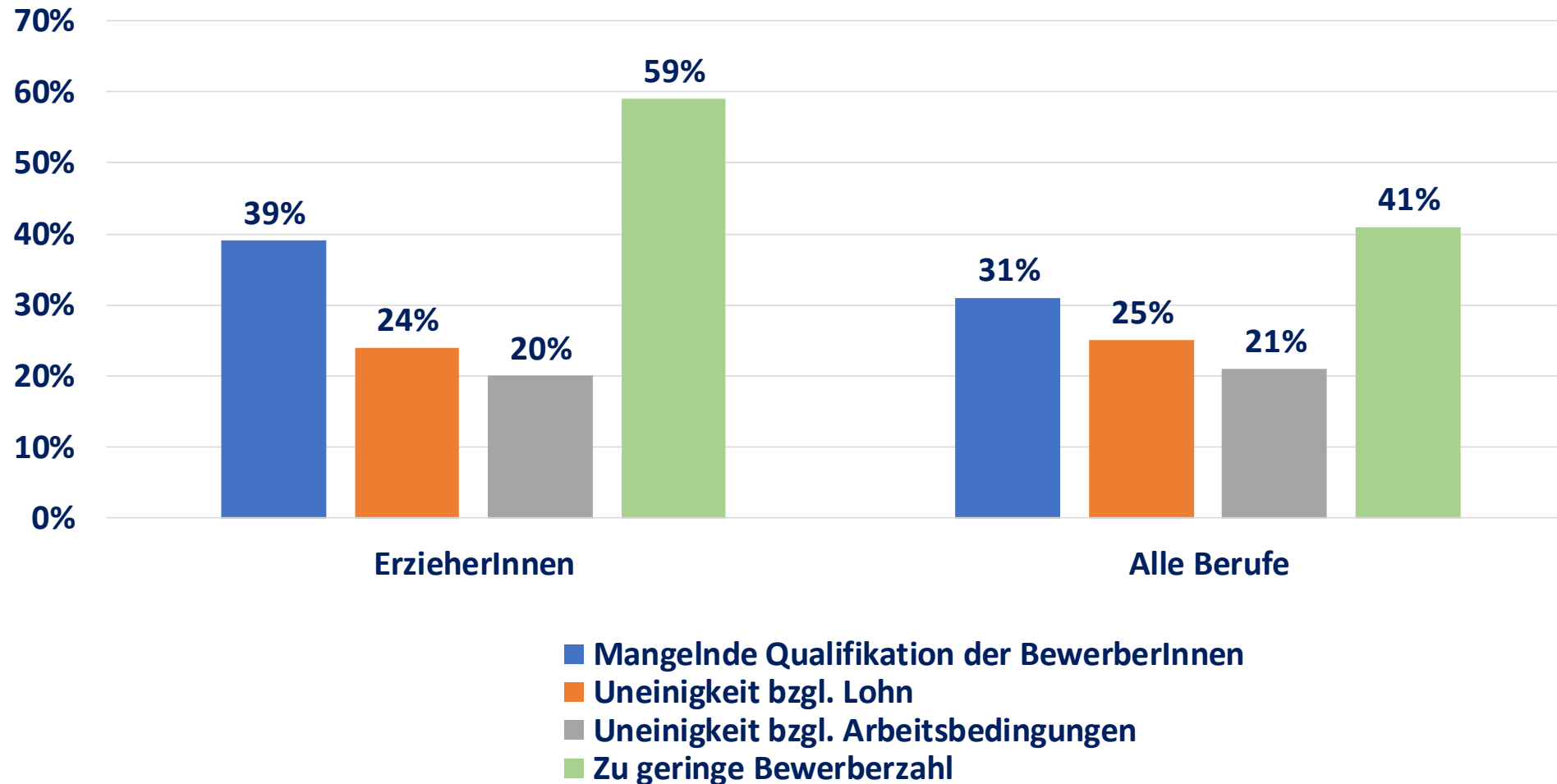


* in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Quelle: IAB-Stellenerhebung, eigene Berechnung und Darstellung

NEUEINSTELLUNGEN MIT SCHWIERIGKEITEN NACH GRUND

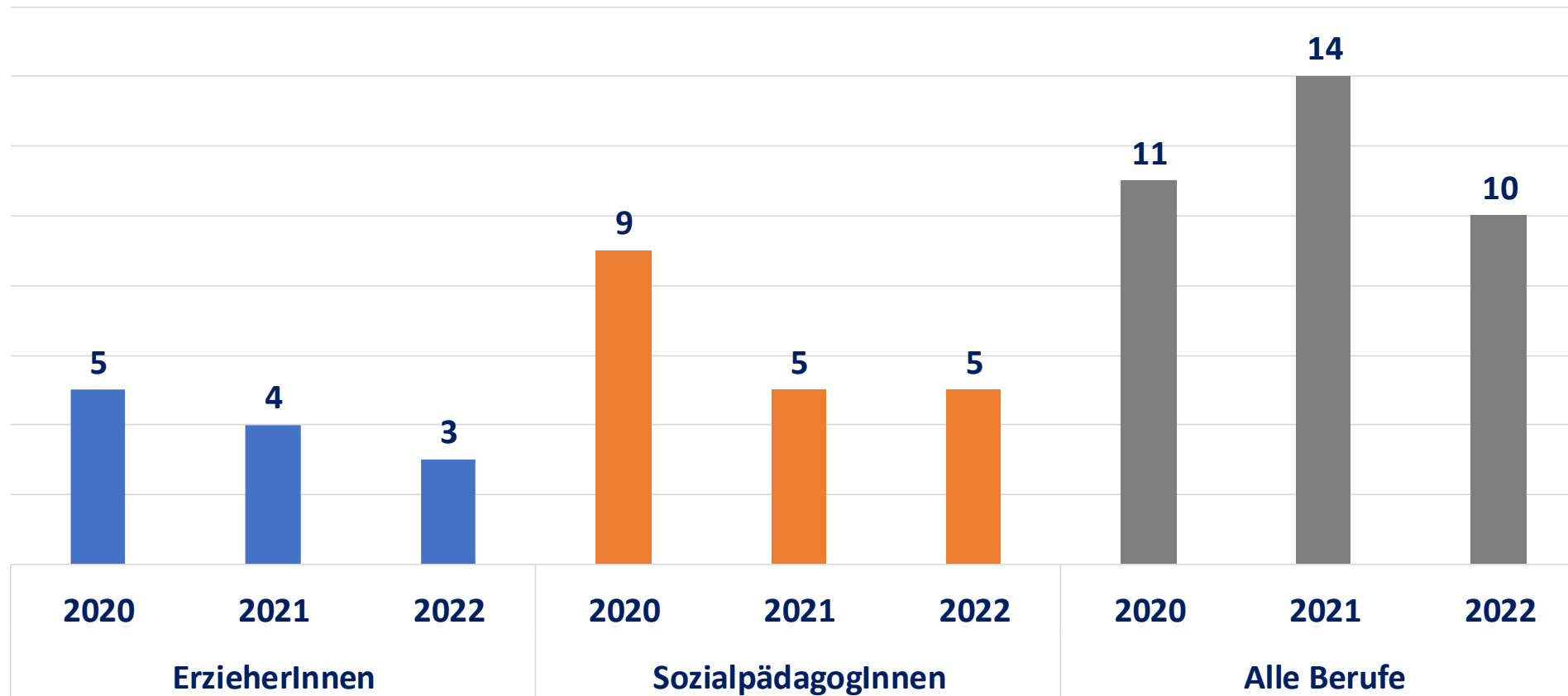
2022, Anteile in Prozent aller Neueinstellungen*



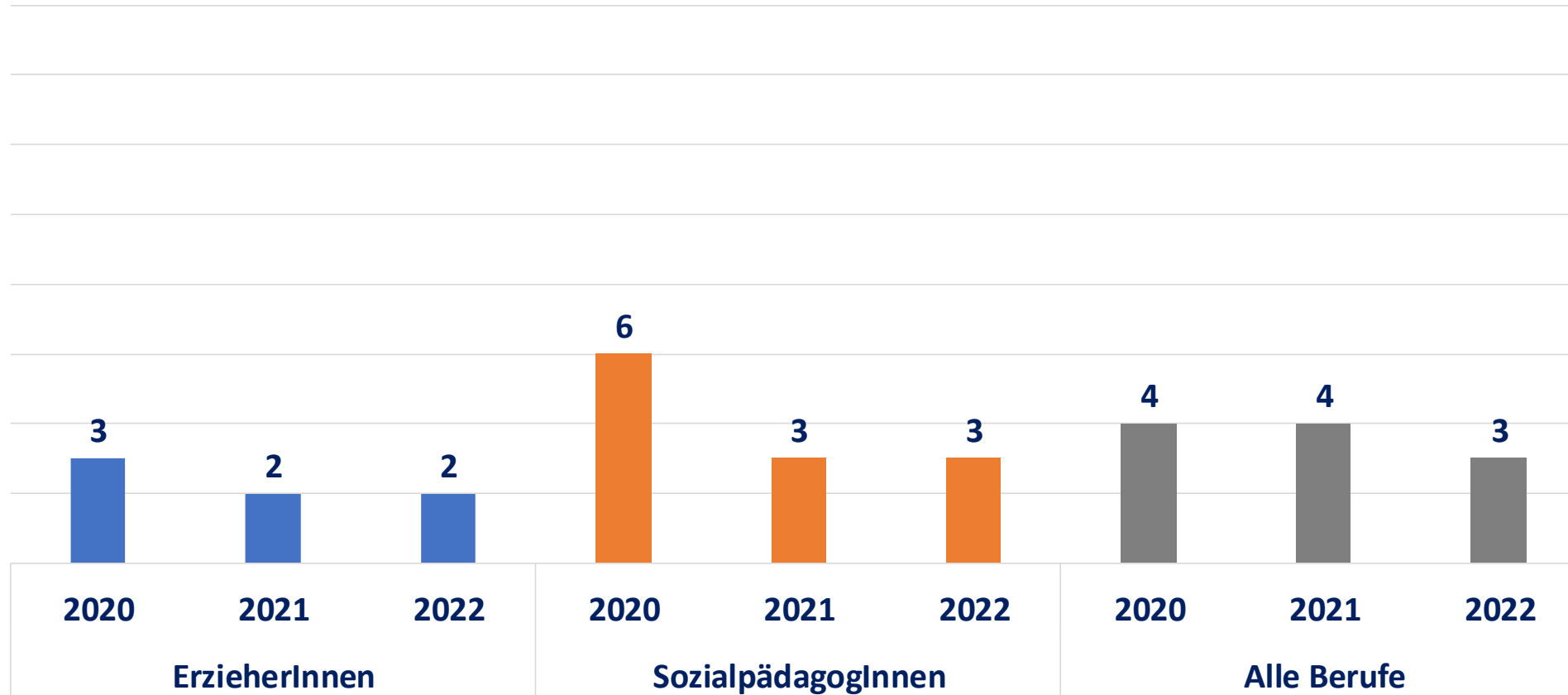
* in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Quelle: IAB-Stellenerhebung, eigene Berechnung und Darstellung

DURCHSCHNITTLLICHE ANZAHL AN BEWERBUNGEN 2020-2022

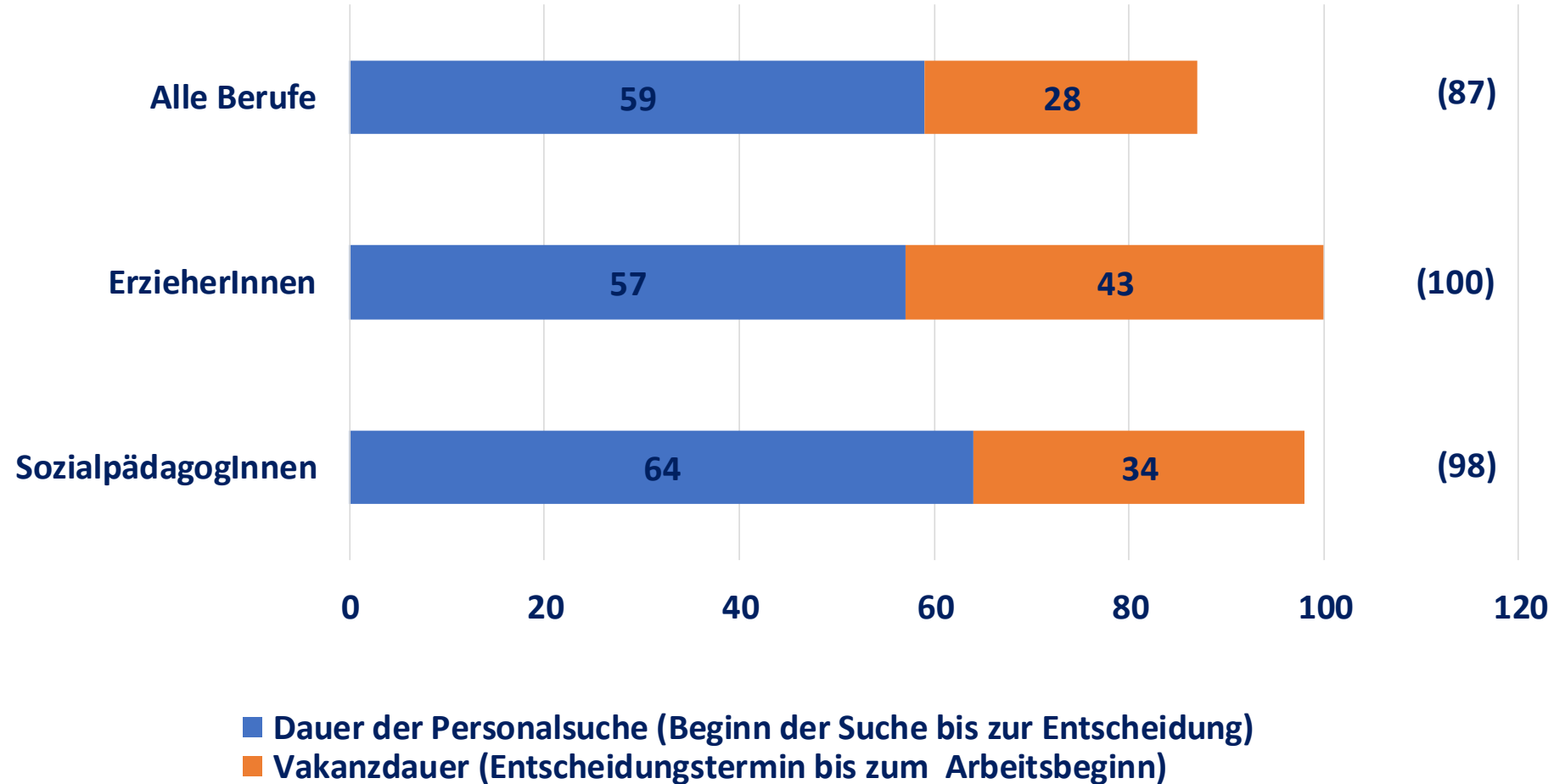


MEDIAN: BEI 50% ALLER NEUEINSTELLUNGEN GAB ES (NUR) SO VIELE BEWERBUNGEN (2020-2022)



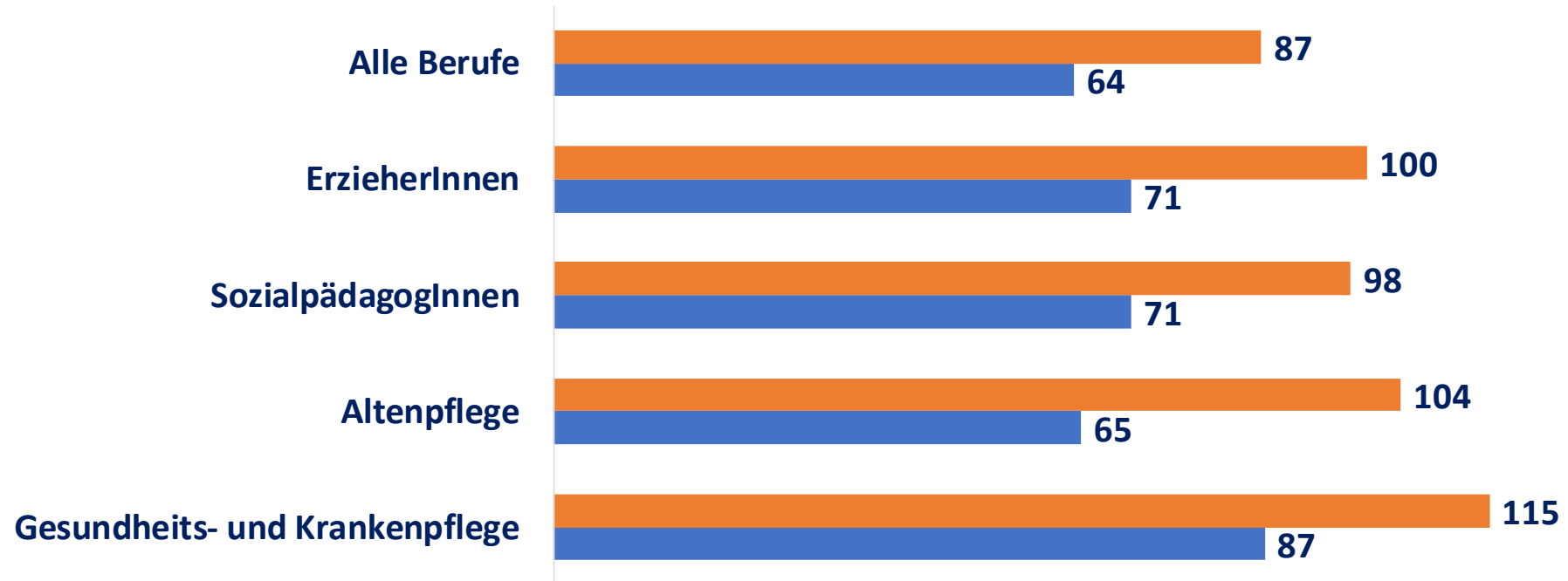
DAUER DER STELLENBESETZUNGEN 2022

Durchschnitt in Tagen



TATSÄCHLICHE UND GEPLANTE BESETZUNGSDAUER 2022

Durchschnitt in Tagen



■ Tatsächliche Besetzungsdauer: Beginn der Suche bis zum tatsächlichen Arbeitsbeginn

■ Geplante Besetzungsdauer: Beginn der Suche bis zum gewünschten Arbeitsbeginn

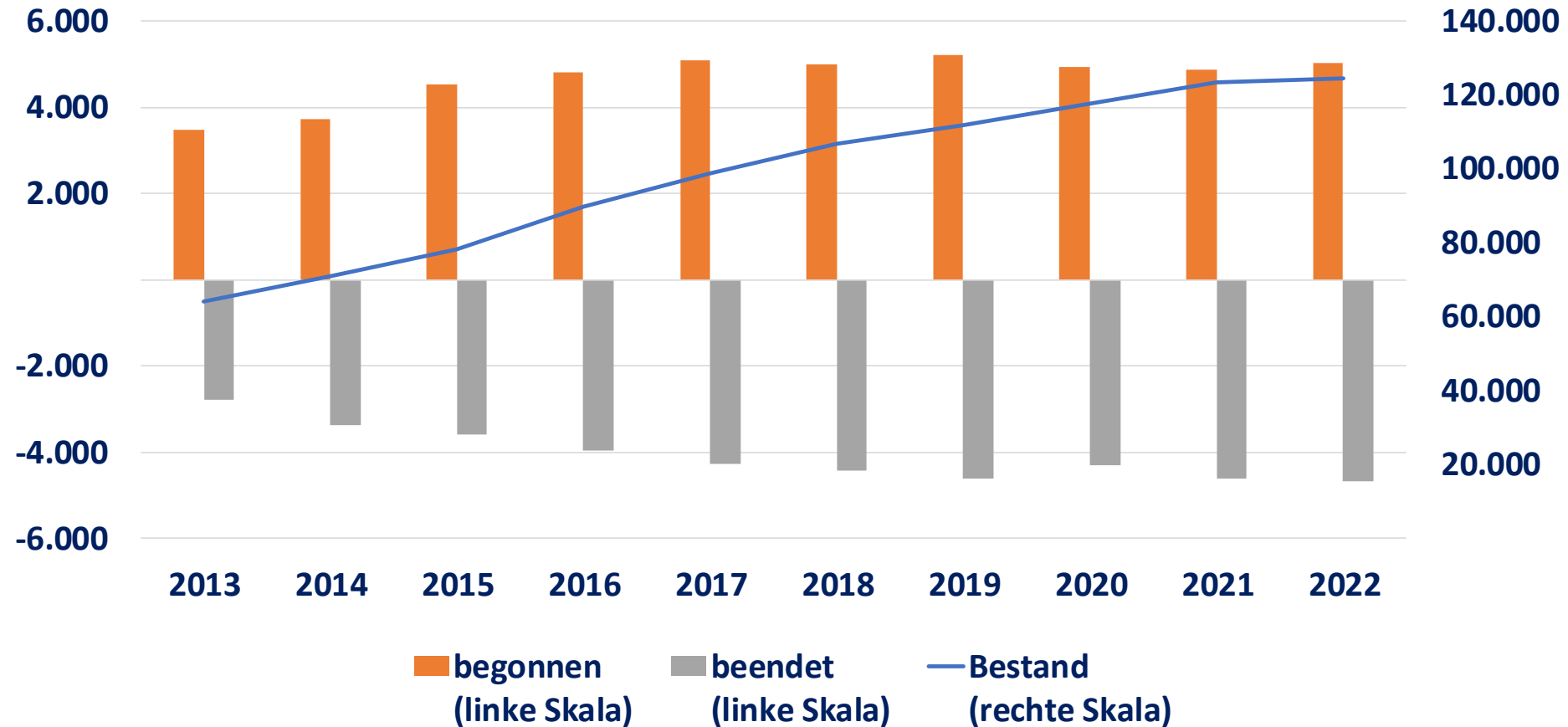
SUCH- UND BESETZUNGSWEGE 2022*

	Eigene Inserate in Zeitungen oder Zeitschriften	Stellenangebot auf der eigenen Homepage	Stellenangebot in Internet-Stellenbörsen (ohne BA)	Soziale Medien (Xing/ Facebook etc.)	Auswahl aus Initiativbewerbungen/ Bewerberliste	Über eigene Mitarbeiter/ persönliche Kontakte
Suchwege						
Erzieherberuf	42%	85%	70%	47%	36%	56%
Berufe insgesamt	24%	67%	59%	45%	23%	57%
Besetzungsweg						
Erzieherberuf	11%	25%	18%	.	6%	25%
Berufe insgesamt	6%	14%	18%	7%	6%	35%
Erfolgsquote						
Erzieherberuf	26%	29%	26%	.	17%	45%
Berufe insgesamt	25%	21%	31%	16%	26%	61%

* bei Neueinstellungen in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung

Quelle: IAB-Stellenerhebung, eigene Berechnung und Darstellung

BESCHÄFTIGTE* IN KINDERBETREUUNG UND -ERZIEHUNG HELFER

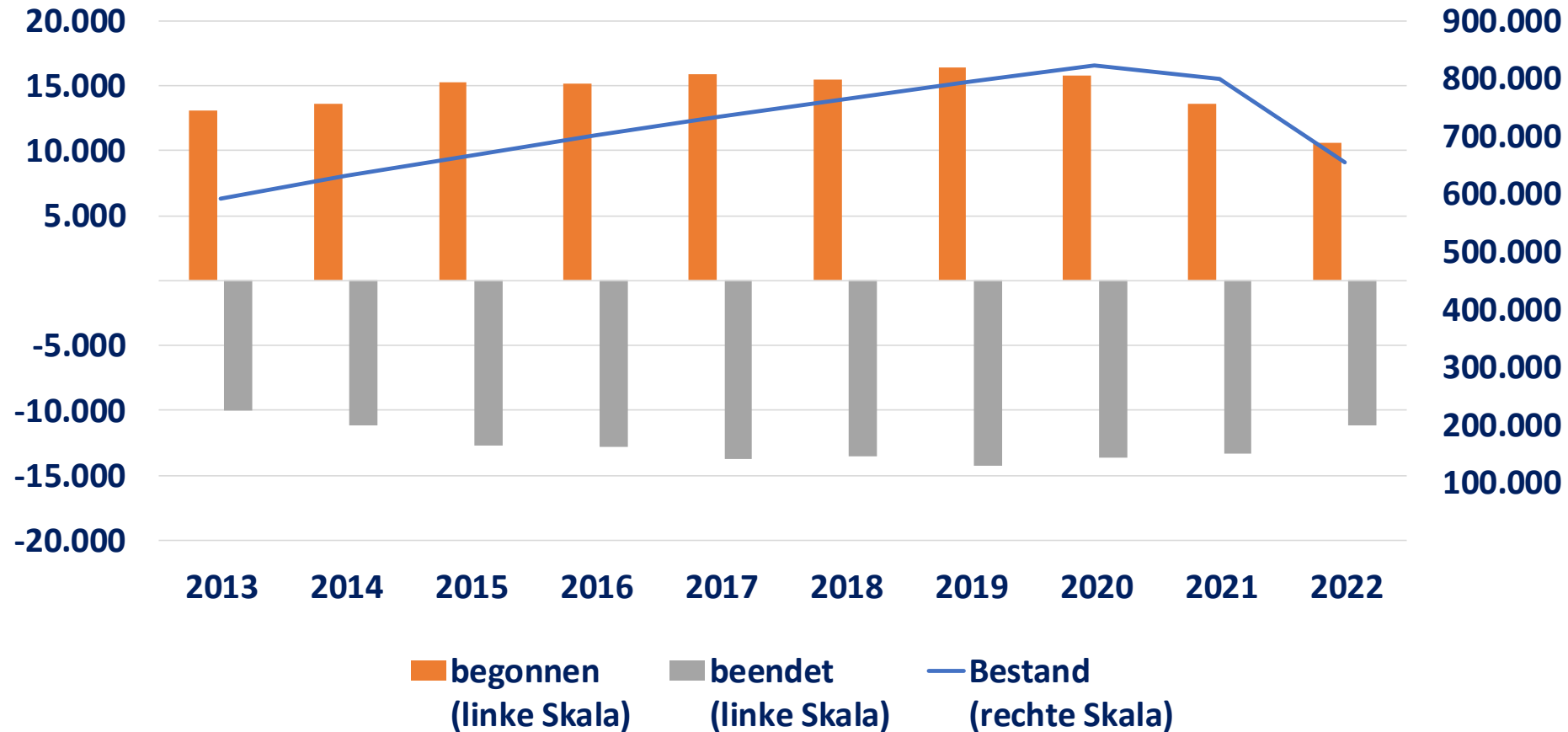


* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

BESCHÄFTIGTE* IN KINDERBETREUUNG UND -ERZIEHUNG

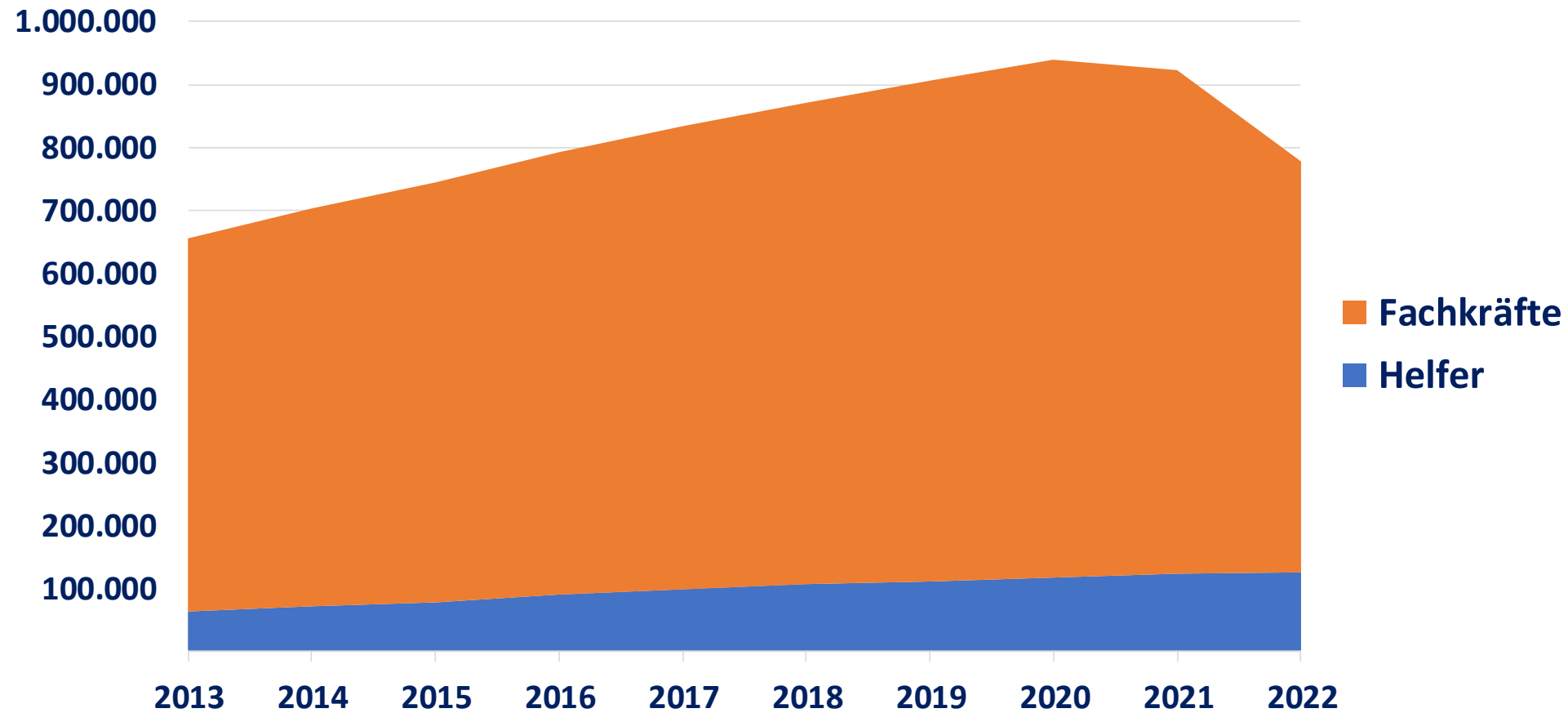
FACHKRÄFTE



* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

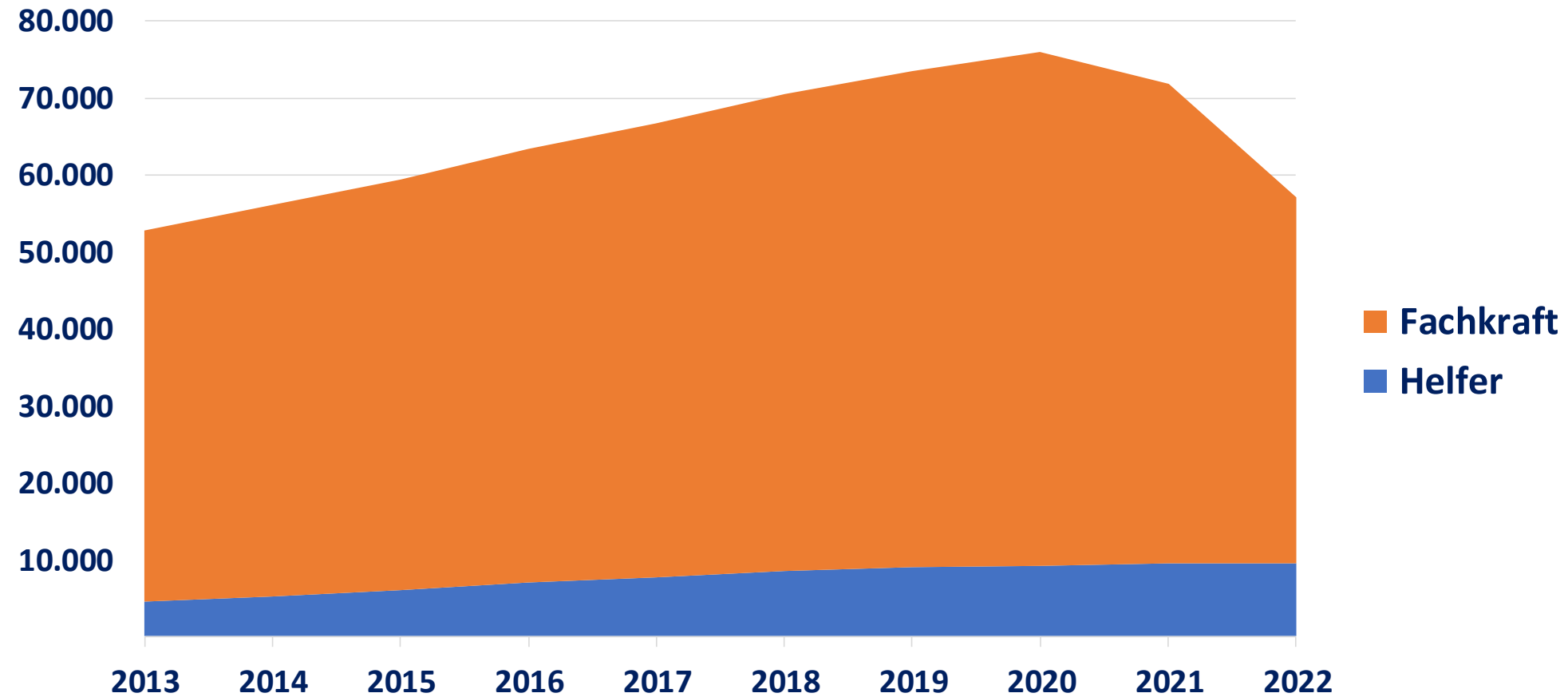
BESCHÄFTIGTE* IN KINDERBETREUUNG UND –ERZIEHUNG (DEUTSCHLAND)



* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

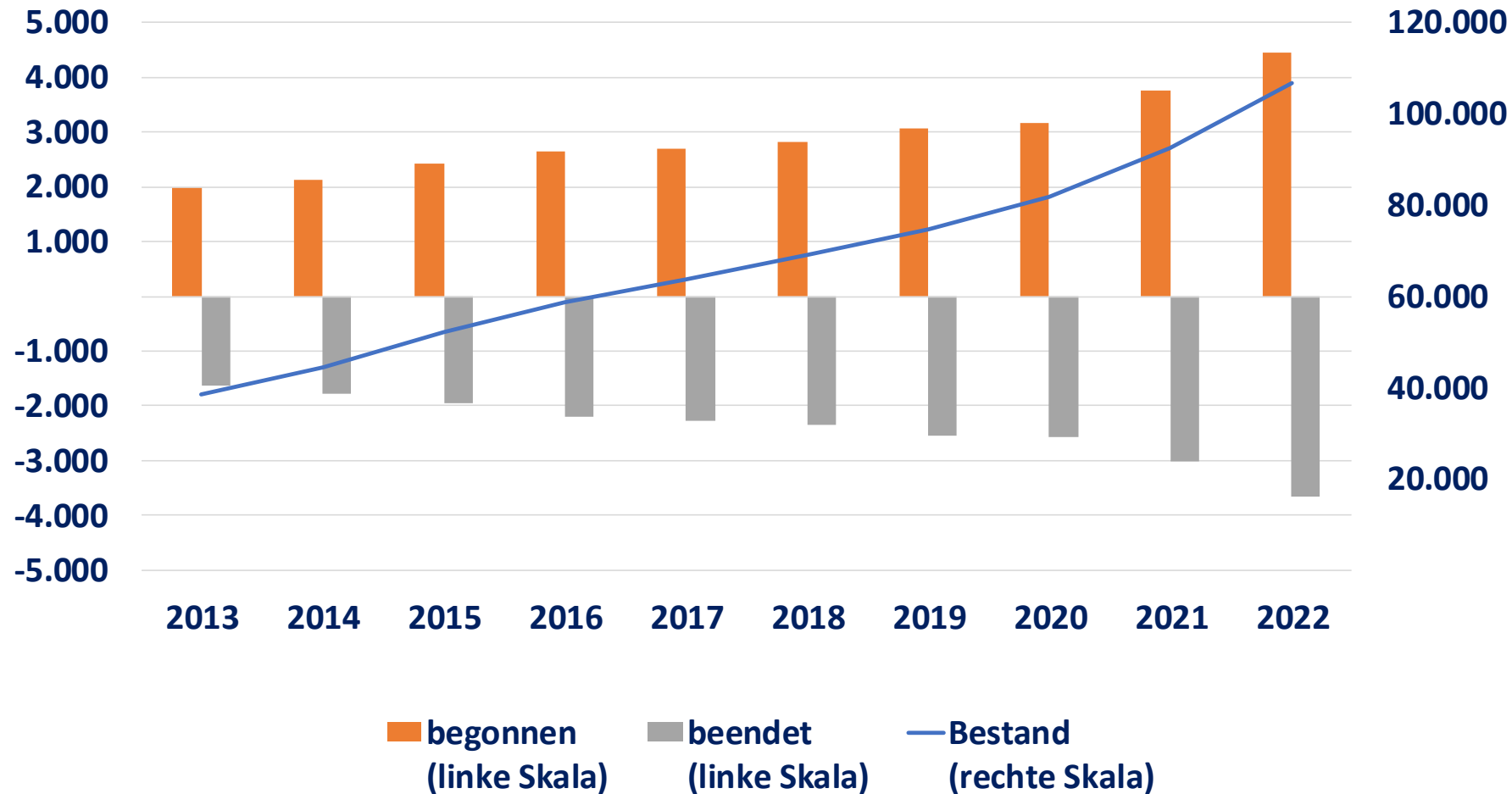
BESCHÄFTIGTE* IN KINDERBETREUUNG UND –ERZIEHUNG (NIEDERSACHSEN)



* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

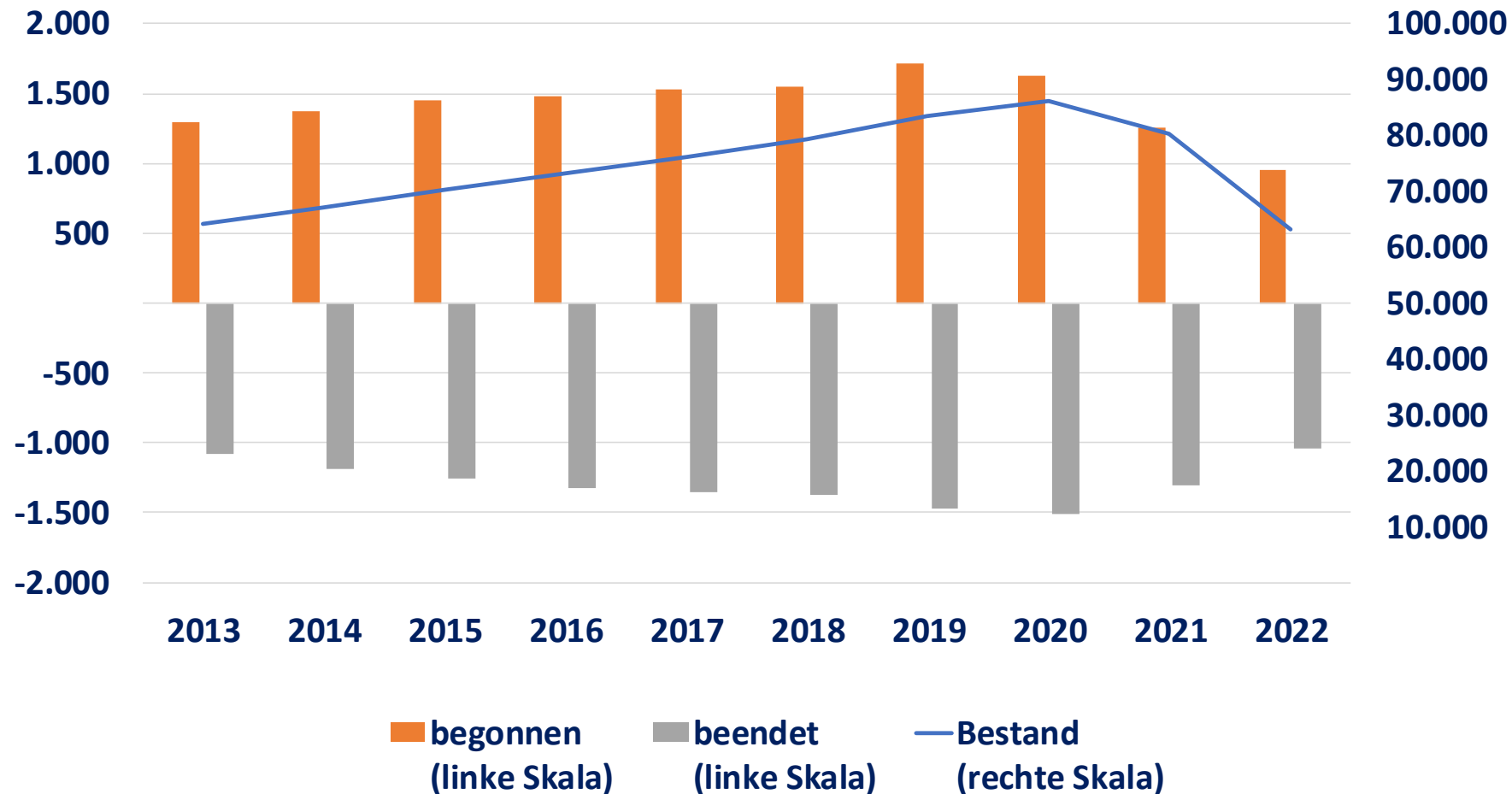
BESCHÄFTIGTE* IN HEILERZIEHUNGSPFLEGE UND SONDERPÄDAGOGIK - HELFER



* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

BESCHÄFTIGTE* IN HEILERZIEHUNGSPFLEGE UND SONDERPÄDAGOGIK - FACHKRÄFTE



* Beschäftigte: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: BA-Statistik, eigene Darstellung

LÖSUNGSANSÄTZE UND STRATEGIEN

Langfristige
Personalplanung

Ausreichend lange
Rekrutierungszeit
einplanen

Geeignete Kanäle wählen

Flexibilität bei den
Anforderungen hinsichtlich
Zusatzqualifikationen

Befristete Beschäftigung
reduzieren

Attraktive
Beschäftigung

Individuelle Personalpolitik
(individuelle Beschäftigung,
individuelle Entlohnung)

WAS HAT WERT FÜR WEN?

Weiterbildung
Weiterbildung
Weiterbildung

**Professionalisierung in
allen Arbeitsbereichen**

Verstärkung und
Modularisierung der
Ausbildung
(Teilzeitfähige Module,
Aufbauende Praxisphasen,
Kooperationen)

Nutzung aller
Möglichkeiten der
Digitalisierung

Professionelle
Netzwerkbildung

Einbeziehen der vom FKM
betroffenen Familien
Professionelle Lobbyarbeit

Ich freue mich auf unsere Diskussion.

Dr. Anja Warning

anja.warning@iab.de

Tel. 0911 / 179-3155

Zitation:

Warning, Anja (2023): Die Fachkräfteentwicklung im Bereich Soziales / Jugendhilfe: Daten und Analysen der Arbeitsmarkt- und Berufsforschung. Vortrag auf der Tagung der Arbeitsgemeinschaft der Jugendämter der Länder Niedersachsen und Bremen, Evangelische Akademie Loccum, 23. August 2023. Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung Nürnberg, 26 Seiten.